

<b>Inhalt</b>	
<i>Einleitung</i> .....	8
<b>TEIL A : Im Slalom durch die Zeiten</b>	
<b>Kapitel I</b>	
Heinrich Heine: „Das küßte mich auf deutsch und sprach auf deutsch“ .....	12
<b>Kapitel II</b>	
Ausblick aus dem neuen „Turm“ in das Panorama der deutschen Sprache .....	17
<b>Kapitel III</b>	
Aspekte der älteren deutschen Sprachgeschichte .....	24
<b>Kapitel IV</b>	
Der Kürenberger und Walther von der Vogelweide: zwei Lyriker des hohen Mittelalters	
1. Historischer Hintergrund: Könige, Kaiser und Papst .....	30
2. Aufbauelemente der mittelhochdeutschen Sprache und Dichtung .....	32
3. Der Kürenberger .....	36
4. Walther von der Vogelweide	
4.1 Zentrale Inhalte und Begriffe .....	40
4.2 Der erste Reichsspruch .....	44
4.3 „Uns hat der Winter“ .....	47
4.4 „Nehmt, Herrin, diesen Kranz“ .....	50
<b>Kapitel V</b>	
Die Spannweite des Deutschen in Epik, Lyrik und Drama	
1. Kafkas Erzählung „Ein Hungerkünstler“ .....	53
2. Friedrich Hölderlin	
2.1 Das Beispiel einer Hypotaxe .....	62
2.2 Eine Theorie der grammatischen Periode .....	64
2.3 Zwei Textstücke aus dem Roman „Hyperion“ .....	65
2.4 Hölderlins Lyrik: „An einen Baum“ .....	68
2.5 Der „Rhythmus der Vorstellungen“ in Drama und Lyrik .....	74
2.6 Die Syntax des Gedichts „An einen Baum“ .....	79
3. Eine Schrift Schillers .....	81
<b>TEIL B : Sprache und Denken, Kreativität und Kunstwerk</b>	
<b>Kapitel I</b>	
Ad fontes – Zu den Quellen!	
1. Zur Frage einer Phänomenologie des Dichtens .....	86
2. Vom Ursprung der Sprache: Herder und Jacob Grimm	
2.1 Johann Gottfried Herder .....	87
2.2 Jacob Grimm .....	94
3. Zur Phänomenologie des Schöpferischen	
3.1 Platon über die Dichter .....	98
3.2 Edgar Allan Poe über das Dichten .....	101
3.3 Emil Staigers „Stimmung des Lyrischen“ .....	104
3.4 Immanuel Kants Ästhetische Idee .....	107

## **Kapitel II**

### **Der Schöpferische Prozeß**

1. Paul Valéry's „Musikalisierung des poetischen Alls“ .....	113
2. Fritjof Capras „Teilchensturm aus dem All“ .....	
2.1 Die Kommunikation zwischen Geist und Materie .....	118
2.2 Der Teilchensturm aus dem All .....	121
3. „Der Feind“: die Fortsetzung einer Erzählung E.T.A. Hoffmanns	
3.1 Der äußere Vorgang .....	123
3.2 Hoffmanns Beginn und Deterdings Fortsetzung .....	125
3.3 Der ideelle Auslöser .....	131

## **Kapitel III**

### **Die zeitlose Gültigkeit der Ästhetik Friedrich Schillers**

1. Das Phänomen des Erhabenen: Anschluß an Capra und Valéry .....	133
2. Die Fragestellung am konkreten Beispiel .....	138
3. Zwei Stil-Fragen: das Dativ-e und die Synkope	
3.1 Das Dativ-e am Wortschluß .....	140
3.2 Die Synkope im Wortinneren .....	151
4. Das Sinnliche im Phänomen der Schönheit nach Schiller .....	164
5. Das Aufscheinen der Idee im Erleben der Natur: der Maler und Bildhauer Siegfried Kühl .....	170
6. Schillers Geschmacksurteil als kategoriale Grundlage der Bewertung des Kunstwerks	
6.1 Zuruf der Geister .....	177
6.2 Das Problem der Allgemeingültigkeit des Geschmacksurteils .....	179
7. Resümee .....	195
8. Schillers Brief an Goethe vom August 1794 .....	197

## **Kapitel IV**

Herta Müller oder Auf der Suche nach den verlorenen Wörtern .....	200
---	-----

## **TEIL C : Literatur im ästhetischen Urteil**

### **Kapitel I**

#### **Kriterien eines guten Stils**

1. Der Entwurf eines Experten .....	220
2. Eine konkrete Stilanalyse .....	225
3. „Stil ist ein Präzisionsinstrument“: eine Bildbeschreibung .....	227

### **Kapitel II**

#### **Die Reinheit des Stils: Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“**

1. Die Öffnung des Poetischen Raums bei E.T.A. Hoffmann .....	231
2. Novalis' „Ofterdingen“ .....	232

### **Kapitel III**

#### **Die Kühnheit des Stils: Collage und Innerer Monolog in Alfred Döblins**

„Berlin Alexanderplatz“ .....	239
-------------------------------	-----

### **Kapitel IV**

#### **Günter Grass: „Im Krebsgang“ – Licht und Schatten**

1. Lichte Momente	
1.1 Gediegenes literarisches Handwerk .....	248
1.2 Montage im Krebsgang .....	257
1.3 Literarisches Collagieren .....	260
1.4 Ironische Positionslichter .....	262
2. Schatten: Huldigung an den Zeitgeist	
2.1 Die unterschwellige Allgegenwart des Sexuellen .....	264
2.2 Abstieg in die Kolportage .....	266
3. Fatale Auswirkungen des Neuschriebs .....	268
<b>Kapitel V</b>	
Herta Müller: „Atemschaukel“ – Sprache als Existenzsicherung	
1. Träume: suggestive dichterische Vergegenwärtigung	
1.1 Das weiße Kiesgesicht .....	270
1.2 Die reale Irrealität des Traums: Hoffmanns „Elixiere des Teufels“ .....	273
1.3 Traumdarstellungen im Roman „Atemschaukel“ .....	274
1.4 Sprache wird collagiert, 2 .....	280
2. Sprache als Existenzsicherung	
2.1 Fluchtwörter .....	285
2.2 Das „Heimweh“ im sprachlichen Karussell .....	290
2.3 Wenn die Dinge selber reden .....	296
3. Das Gebüsch im Park und der „Wildwechsel“ oder Wie man der sexuellen Gier einen literarischen Heiligenschein verpaßt .....	300
4. Die Mängel des Romans .....	306
<b>Kapitel VI</b>	
Annette v. Droste-Hülshoff: „Die Judenbuche“ oder Der verdeckte Aufruhr der Seele	
1. Situationen und Charaktere im Zwielficht .....	313
2. Hoffahrt, Lüge und Verrat	
2.1 Dialektik von Inhalt und Form .....	325
2.2 Die Kristallkugeln .....	328
2.3 Geständnis im Zwielficht .....	330
2.4 Der zweite Verrat .....	333
3. Die konzentrischen Kreise des Friedrich Mergel .....	335
<b>Kapitel VII</b>	
Abschluß und Ausblick	
1. Das Schielen nach dem Zeitgeist .....	343
2. Die sprachschöpferische Kraft des Dialekts: urwüchsiges Berlinisch .....	346
<b>ANHANG</b>	
Anmerkungen .....	354
Bibliographie .....	379
Schriften-Verzeichnis des Autors .....	381
Register .....	383